

Unternehmer Georg Braun schnupperte „Landtagsluft“

POLITIK Der Geschäftsführer von Rolladen Braun aus Weiding absolvierte ein Praktikum der „besonderen Art“ bei Landtagsabgeordnetem Dr. Gerhard Hopp.

WEIDING. „Landtagsluft“ schnupperte der Unternehmer Georg Braun, Geschäftsführer von Rolladen Braun Weiding, bei einem dreitägigen Praktikum der „besonderen Art“ beim Abgeordneten Dr. Gerhard Hopp (CSU) im Bayerischen Parlament.

„Es freut mich, mit Georg Braun einen Vertreter der heimischen Wirtschaft im Landtag begrüßen zu dürfen und mich mit ihm über Anliegen und Herausforderungen für das Handwerk auszutauschen“, hieß Dr. Hopp „seinen Praktikanten“ in München willkommen.

Interessante Einblicke

An seinem Münchner Arbeitsort, dem Maximilianeum, stellte Dr. Hopp dem Unternehmer die Aufgaben von Parlament, Fraktionen und Ausschüssen vor. Von Arbeitsgruppen- und Arbeitskreissitzungen über die Ausschussarbeit bis hin zu zahlreichen weiteren Gremiensitzungen und Besprechungen im Landtag und in den Ministerien erstreckte sich das Arbeitsfeld eines Politikers, konnte Braun erfahren.

Darüber hinaus eröffnete der Chamer Abgeordnete dem Weidinger die Möglichkeit, ihn bei seiner praktischen politischen Arbeit zu begleiten, etwa in den Wissenschafts- oder Sozialausschuss, wo die Abgeordneten neben Lösungsansätzen zur Asylkrise auch über die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt diskutierten.

Hautnah dabei sein

Braun hatte darüber hinaus die Gelegenheit, die Arbeit des Politikers im Medienkompetenzausschuss näher kennenzulernen, wo er sich etwa für die Einführung eines Medienführerscheins an Kindergärten, bei Vereinen und an Schulen engagierte.

Höhepunkt des Praktikums stellte neben der Plenardebatte mit Ministerpräsident Horst Seehofer auch die Teilnahme an einer CSU-Fraktionssitzung dar, bei der Braun die Gelegenheit hatte, Wirtschaftsministerin Ilse Aigner zu treffen oder etwa mit den Betreibern des Münchner Flughafens über Möglichkeiten zu dessen Weiterentwicklung zu diskutieren.

Von besonderer Aktualität war eine Diskussionsveranstaltung mit Integra-



Unternehmer Georg Braun zusammen mit MdL Dr. Gerhard Hopp und Wirtschaftsministerin Ilse Aigner im Bayerischen Landtag Foto: Büro Hopp

tionsbeauftragtem Martin Neumeyer zum Integrationsgesetz. „Das Gesetz rückt in den Mittelpunkt, dass Integration eine der großen Herausforderungen unserer Zeit darstellt. Fördern und Fordern gehören dabei zusammen“, so der Chamer Parlamentarier.

Über Integrationsgesetz diskutiert

Darüber hinaus sprach der Weidinger Unternehmer mit Finanzstaatssekretär Albert Füracker, dem Landesvorsitzenden des Bayerischen Realschulverbandes Jürgen Böhm, und Schulvertretern über aktuelle Bildungsthemen, Imagekampagnen des Handwerks an Schulen oder das „Erfolgsmodell“ der dualen Ausbildung. „Gerade die Kombination von theoretischer Ausbildung an Berufsschulen und das Erlernen von praktischen Fertigkeiten in Betrieben sichert unseren Firmen eine hochqualifizierte Ausbildung und damit unternehmerischen Erfolg“, bekräftigte Dr. Hopp.

Nicht weniger spannend für den Unternehmer war eine Diskussion mit Innen- und Bauminister Joachim Herrmann zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans. „Der Landkreis Cham liegt heute als dynamischer Wirtschaftsraum im Herzen Europas. Ihm kommt eine wichtige Brücken-

funktion für die Räume München, Regensburg und Nürnberg, aber auch nach Tschechien und die angrenzenden Staaten zu. Aus diesem Grund kommt dem Ausbau der Bahnverbindung von München-Prag über Furth im Wald zentrale Bedeutung zu. Auch übernehmen unsere Bundesstraßen autobahnähnliche Funktion. Aufgrund dieser besonderen Situation des Landkreises ist es von größter Bedeutung, dass die im Bundesverkehrswegeplan angemeldeten Projekte rasch umgesetzt werden,“ unterstrich der Chamer Abgeordnete.

Politische Arbeit ist zeitaufwendig

Als Fazit seines Praktikums resümierte der Weidinger, dass er bei seinem Praktikum bei Dr. Hopp viel über die praktische politische Arbeit erfahren konnte. Besonders beeindruckt hatte ihn, wie herausfordernd und mit wie viel Zeitaufwand die politische Arbeit verbunden sei. So konnte er wertvolle Erfahrungen sowohl persönlich als auch als Arbeitgeber, Handwerker und Firmenchef sammeln.

Abschließend dankte Georg Braun dem Chamer Abgeordneten, dass er ihm die Möglichkeit bot, jenseits des Betriebsalltags praktische Erfahrungen in der Politik zu sammeln.